

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 42.

Donnerstag, den 9. April

1868.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 17. April 1868

das Johann Gottlob Seiferten in Adelsdorf zugehörige Bauergut Nr. 7 des Brandcatasters, Folium 20 des Grund- und Hypothekenbuches für Adelsdorf, welches am 20. Januar 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4000 Thlr. — — — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 31. Januar 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.

Rechmann.

Pl.

Bekanntmachung.

Die bei der letzten Feuerstätten-Revision von den Revisoren gerügten Mängel sind von den betreffenden Hausbesitzern zu Vermeidung ernstlicher Strafen baldigst zu beseitigen.

Großenhain, den 3. April 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Sr.

Bekanntmachung.

An dem Spätabende des 3. Aprils dieses Jahres ist aus einer verschlossenen Parterrestube an der hiesigen Lindengasse die nachstehend sub © näher beschriebene Uhr entwendet worden. Indem wir dies zur Wiedererlangung derselben, beziehentlich Ermittlung des unbekanntenen Diebes zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir noch, daß der Verlustträger Demjenigen, welcher ihm wieder zum Besitze der gedachten Uhr verhilft, 1 Thaler Belohnung zugesichert hat.

Die Polizeibehörde.

Großenhain, den 7. April 1868.

In Stellvertretung: Weber, Referendar.

© Die Uhr ist eine silberne Spindeluhre mit freigehender Unruh und einer stählernen Stellscheibe versehen und hat, was bei dergleichen Uhren sehr ungewöhnlich ist, einen Secundenzeiger. Der Stunden- und der Minutenzeiger sind von Messing, der Secundenzeiger aber von Stahl. Die Ziffern sind römisch.

Bekanntmachung.

Im Gäbler'schen Gasthose zum Hirsch in Großokrilla sollen den 16. und 17. April 1868 von Vormittags 9 Uhr an folgende im Würschnitzer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

den 16. April 1868:

2963 Stück weiche Klöße von 6—20 Zoll oberer Stärke, am vordern Buchberg,
5 " birkene " " 5—8 " " " am Tauschaer Rand,

den 17. April 1868:

855 Stück weiche Stämme von 5—11 Zoll Mittenstärke, }
103 " 4—6 zöllige Stangen, } am vordern Buchberg,
2 Schock 2 zöllige Weinpfähle, }
23 Stück birkene Stämme von 4—6 Zoll Mittenstärke, }
28 " Stangen von 5 und 6 Zoll unterer Stärke, }
55 Schock Leitersprossen und Rechfurchen von 1—1½ Zoll, } am Tauschaer Rand,
69½ " Weinpfähle von 2—2½ Zoll, }
2¾ " 3 zöllige fichtene Stangen, }
80½ birkene Langhaufen, }
1½ Klafter fichtenes Nutholz, im Spring,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Forstinspector Freiherrn von Berlepsch in Würschnitz zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstverwaltungsamt Moritzburg, den 28. März 1868.

Müling.

Gras.